

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2008)
Heft: 37

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

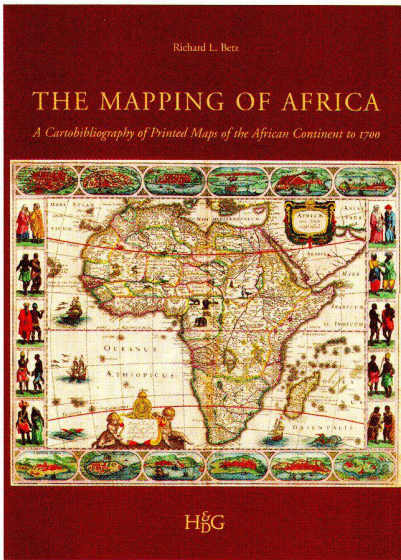
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



The Mapping of Africa A Cartobibliography of Printed Maps of the African Continent to 1700

Von Richard L. Benz

Band 7 der Serie Utrecht Studies in the History of Cartography der Arbeitsgruppe Explokart, Universität Utrecht

Ms 't Goy-Houten, Hes & de Graaf Publishers BV, 2007. 540 Seiten mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen, 24x31,5 cm. ISBN 978 9061944898, gebunden, € 00.00.

Bestelladresse:

Hes & de Graaf Publishers BV, Tuurdijk 16, NL-3997 Ms 't Goy-Houten, Niederlande
Fax +31-(0)30-601 18 13
info@hesdegraaf.com
www.hesdegraaf.com

Um es gleich vorwegzunehmen: Auf dieses Werk haben wir schon lange gewartet. Wohl hat es mit den von Tooley und Norwich herausgebrachten Vorläufern seit vierzig Jahren eine im Vergleich zu anderen Kontinenten ganz beachtliche kartenhistorische Erschliessung Afrikas gegeben, jedoch waren diese Ansätze keine Kartenbibliographien im heutigen Sinne. Ein kurzer Rückblick soll die Bedeutung, allerdings auch die Grenzen dieser hier vorgestellten Arbeit erhellen.

Von 1966 bis 1972 veröffentlichte der bekannte Kartenhistoriker R. V. Tooley in seiner *Map Collectors' Circle*-Serie neun Hefte über alte Karten von Afrika. Auf diesen basierte hauptsächlich der 1969 erschienene *Collectors' Guide to the Maps of the African Continent and Southern Africa*. Ein Jahr zuvor hatte Egon Klemp seine Monographie *Afrika auf Karten des 12. bis 18. Jahrhunderts* mit 77 kommentierten Karten in Leipzig herausgegeben. Sie ist heute noch eine interessante Einführung in die Geschichte der Kartographie Afrikas. Danach folgte 1983 *Norwich's Maps of Africa: an illustrated and annotated carto-bibliography*, in der der Südafrikaner Oscar I. Norwich seine Kartensammlung vorstellte. Eine zweite durch Jeffrey Stone überarbeitete Ausgabe erschien 1997, drei Jahre nach Norwichts Tod. Diese Publikationen waren, jede zu ihrer Zeit, sehr hilfreich bei Untersuchungen zur Afrika-Kartographie und leisten auch heute noch wertvolle Dienste für jene Bereiche, die Betz – in weiser Voraussicht des physisch Machbaren – zunächst ausgeklammert hat: die Regionalkarten und die nach 1700 veröffentlichten Karten des Kontinents. (Manuskriptkarten sind hier generell nicht berücksichtigt).

Die zeitliche und geographische Begrenzung, die sich der Autor auferlegte, wird mit dem Umfang des erfassten Materials und dem damit verbun-

denen Arbeitsaufwand begründet. Während hier bei Tooley (1969) 43, und bei Norwich (1997) 53 Kontinentkarten von vor 1700 finden, beschreibt, illustriert und analysiert Betz 174 verschiedene gedruckte Karten des Kontinents in hunderten von Zuständen und Varianten. In der Tat hat Betz hier Erstaunliches geleistet. Die Übernahme seiner Arbeit in das von Peter van der Krogt in Utrecht geleitete Explokart-Projekt ist dafür eine gerechte Anerkennung.

Im ersten der einleitenden Kapitel beschreibt der Verfasser die anfänglichen Darstellungen dieses Erdteils bis zur Frührenaissance. Es folgt eine gedrängte Übersicht der wichtigsten Etappen der Entdeckungsgeschichte Afrikas und sodann eine Abhandlung über die ersten gedruckten (ptolemäischen) Karten, die vielleicht etwas ausführlicher hätte ausfallen können. Sehr aufschlussreich dagegen ist das Kapitel über Afrika auf bedeutenden Weltkarten. In dem folgenden mit 19 Seiten grössten Kapitel der Einleitung entwickelt Betz seine Theorie zur hierarchischen Gruppierung von Karten in sechs Kategorien. Die sich daraus ergebenden Modelle (unter anderem ein Gastaldi-Ortelius-Modell, ein Mercator-, Blaeu-, Sanson-Modell) werden sicherlich von der Fachwelt mit besonderem Interesse studiert werden. Insgesamt ist die Einleitung gut aufgebaut und flott geschrieben. Wenn sie sich auch weitgehend auf bekanntes Material stützt, so ist sie doch vom Konzept her weit mehr als eine blosse Pflichtübung.

Die Beschreibung der Karten selbst folgt dem an der Universität Utrecht entwickelten Schema, das sich an die internationale Konvention des ISBD(CM) (International Standard Bibliographical Description [cartographic material]) anlehnt. Die strikt chronologisch angeordnete Zusammenstellung nach Erscheinungsdatum einer Karte lässt jedoch bisweilen die Übersicht verlieren. So finden wir, um nur eins von vielen Beispielen zu nennen, auf Seite 135 unter der Nr. 18 die Philipp Galle zugeschriebene und von Ortelius abgeleitete Karte von Afrika im Kleinformat. Sie wurde zuerst 1577 bei Plantin veröffentlicht. Die bei demselben Verleger aus der Hand des gleichen Stechers 1593 erschienene Variante tritt erst auf Seite 156 als Karte Nr. 28 auf, nachdem dazwischen neun andere ganz bezuglose Karten behandelt wurden. Vier weitere Varianten sind dann später noch als Karten Nr. 39, 40, 47 und 164 aufgeführt. Hier hätte man vielleicht die eingangs erwähnten Bezugsmodelle als Leitfaden einer logischen Gruppierung anwenden können. Selbstverständlich werden alle gängigen aber auch einige weniger geläufige Referenzwerke zur Kartenanalyse herangezogen. Dies ist vor allem von Interesse, wenn man sich weitergehend mit der Regionalkartographie von Afrika befassen möchte. Selbst wer sich ganz gut mit dem Thema «Afrikakarten» auskennt, entdeckt eine Reihe von aussergewöhnlichen Raritäten in diesem Buch. Hierzu gehört die Karte von Fausto Rughesi (Rom, 1597), jene von Jacques Honorvot (Paris, 1640) und die in nur einem Exemplar bekannte Wandkarte von Nicolas Sanson (Paris, 1666). Diese letztere ist eine von 23 beschriebenen Wandkarten in mehr als zwei Blättern, denen man nicht oft begegnet.

Jede Karte wird ausführlich in allen bekannten Ausgaben und Versionen erläutert und mindestens mit einer angenehm grossformatigen Abbildung illustriert. Wer mit dem bisher verfügbaren Material gearbeitet hat, wird die Eintragungen zur Provenienz der Karten, ihrem jetzigen Standort und die Literaturhinweise zu schätzen wissen, die früher ganz fehlten oder nur lückenhaft vorhanden waren. Die akribische Forschungsarbeit, die der Autor hier geleistet hat, wird besonders bei der Erfassung der verschiedenen Zustände und Varianten erkennbar. Dies war deshalb mög-

lich, weil der Amerikaner Betz eine grosse Anzahl der 107 aufgelisteten Bibliotheken in 17 Ländern selber besucht hat. Darüber hinaus darf man mit Genugtuung feststellen, dass in der rein sachlichen Beschreibung der Karteninhalte kein Raum mehr für Gemeinplätze ist, die früher irritieren konnten, wie *there are rivers, lakes and cities all over the continent* (Norwich, Map 20: Bussemacher, 1600).

In den sechs Appendizes finden wir eine Liste von «verlorenen» Karten – ein Ansporn nach neuen Funden Ausschau zu halten –, sodann topographische Ersterscheinungen chronologisch gegliedert, Orts- und Gebietsnamen mit ihrer heutigen Schreibweise, eine zeitliche Aufzählung der wichtigsten Daten der Entdeckungsgeschichte sowie eine Bibliographie mit 323 Eintragungen in sechs Sprachen. Zum Schluss folgen ein Index der Kartentitel und ein Personenregister, welches auch die Auffindung von Karten unter dem Namen eines Kartenmachers ermöglicht.

Diese Kartenbibliographie stellt einen Meilenstein in der Geschichte der Kartographie von Afrika dar. Wenn wir auch – wie bei Kartenbibliographien anderer Bereiche – noch etwas Geduld aufbringen müssen bis zum Erscheinen eines Folgebandes, so wird sich dennoch das vorliegende Werk als ein wertvoller Begleiter aller Kartensammler und ein unentbehrliches Hilfsmittel in allen Kartenbibliotheken erweisen. Dieses Buch wird auf lange Sicht aktuell bleiben.

Wulf Bodenstern, Brüssel

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 60 (2008), Band 1

Hrsg. Catherine Delano Smith

London: Imago Mundi Ltd., 2008.

137 Seiten mit 34, davon 11 farbigen Abbildungen, 21x29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 65.00, US\$ 81.00 (2 Bände).

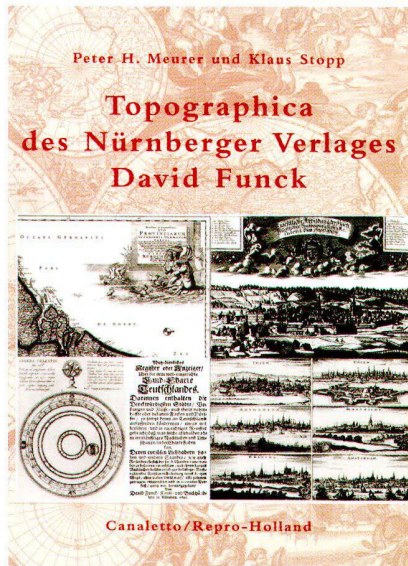
Bestelladresse:

Routledge Journals, T&F Customer Services, Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK
Fax: +44-20-7017 5198
E-Mail: tf.enquiries@tfinforma.com

Der erste Band der Ausgabe 59 enthält die folgenden Beiträge: **Kathryn A. Ebel:** *Representations of the Frontier in Ottoman Town Views of the Sixteenth Century*. **James P. Kroker:** *New Means to an Old End: Early Modern Maps in the Service of an Anti-Ottoman Crusade*. **Sarah Tyacke:** *Gabriel Tatton's Maritime Atlas of the East Indies, 1620–1621: Portsmouth Naval Museum, Admiralty Library Manuscript, MSS 352*. **Matthew H. Edney:** *John Mitchell's Map of North America (1755): A Study of the Use and Publication of Official Maps in Eighteenth-Century Britain*. **Rouben Galichian:** *A Medieval Armenian T-O Map*. **Joel Kovarsky:** *Carto-bibliography on the Web: Links Combining Text and Image*.

Im Weiteren ist ein Bericht über die 22. Internationale Konferenz zur Geschichte für Kartographie in Bern ICHC2007 (Bert Johnson) sowie zahlreiche Buchbesprechungen enthalten. Den Abschluss bildet eine ausführliche Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2005–2007.

(mitgeteilt)



Topographica des Nürnberger Verlages David Funck

Von Peter H. Meurer und Klaus Stopp

Alphen aan den Rijn: Canaletto/Repro Holland, 2006. 203 Seiten mit 238 schwarzweissen Abbildungen, 23 x 32 cm. ISBN 90-6469-832-5, gebunden, € 79.50.

Bestelladresse:

Canaletto/Repro Holland,
Albert Einsteinweg 25a,
NL-2408 AP Alphen aan den Rijn
Fax: +31-172-44 02 09
E-Mail: info@canaletto.nl
www.canaletto.nl

Der seit etwa 1693 als selbständiger Verleger, Buch- und Graphikhändler in Nürnberg tätige David Funck (1642–1709) wird in der bisherigen Fachliteratur weitgehend übergangen. In einer neuen Sicht ist er kartenhistorisch aus drei Gründen jedoch bemerkenswert:

1. Neben Johann Hoffmann und Jakob von Sandrart gehört David Funck zu den Verlegern, die im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts massgeblich am Aufstieg Nürnbergs zu einem führenden Zentrum des europäischen Landkartendrucks beteiligt waren.
2. Funck war der wichtigste Arbeitgeber von Johann Baptist Homann in der Zeit, bevor dieser 1702 seinen eigenen Verlag gründete. Ohne diesen Partner hätte Homann vermutlich nicht einen der bedeutendsten europäischen Kartenverlage des 18. Jahrhunderts entwickeln können.
3. Vor allem durch Funck fand der niederländische Stil der hochdekorativen Foliokarten Eingang in die deutsche Landkartenpublikation.

Mit dem vorgelegten Werkkatalog zu David Funck soll an einem ausgewählten Beispiel generell die bibliographische Vielfalt und Komplexität der Produktion gerade der kleineren deutschen Kartenverlage des 16. bis 18. Jahrhunderts dargestellt werden.

Die von Peter H. Meurer und dem inzwischen leider verstorbenen Klaus Stopp vorgelegte Monographie erfasst erstmals in Abbildung und detaillierter Beschreibung die gesamte teilweise sehr komplexe topographische Produktion des Verlages David Funck. Die kartographischen und topographischen Publikationen sind in sechs Gruppen gegliedert: (I) Kartendrucke, (II) Landesbeschreibungen, (III) Separat gedruckte Ortsregister, (IV) Varia Geographica, (V) Stadtansichten, (VI) Topographische Stiche und Flugblätter. Die Basis dieser minutiös verfassten Monographie bilden eine über Jahrzehnte gezielt zusammen-

getragene Privatsammlung (Klaus Stopp) sowie der Materialfundus des aufgegebenen Projektes «Katalog der älteren deutschen Karteneinblattdrucke» (Peter H. Meurer). Der Aufbau des Bandes ist vorbildlich und transparent, zum Beispiel exemplarisch bei den Kapiteln «Die Kartenquellen» und «Versuch einer Chronologie» – die Handschrift Peter Meurers ist unverkennbar! In Anbetracht des enormen Aufwandes für die Sammlung der bibliographischen Daten und des Bildmaterials aus zahlreichen Kartensammlungen ist die mittelmässige Zustand einiger Abbildungen leicht zu verschmerzen. Die teilweise schlechte Reproduktionsqualität von Titelblättern und Städtebildern der Funck-Produktion beruht zum Teil auf dem Umstand, dass es sich um zeitgenössische Massenware handelte, bei der an der handwerklichen Qualität Abstriche gemacht werden mussten.

Hans-Uli Feldmann

Le Monde des Cartes

De Cassini aux dernières realizations de l'IGN: 250 ans de cartes topographiques

Revue du Comité Français de Cartographie
No 191

Paris: Comité Français de Cartographie, 2007. 126 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 1634-3522, broschiert, € 25.00.

Bestelladresse:

Comité Français de Cartographie,
Rue La Boétie 107, F-75008 Paris
Fax: +33-1-45 62 71-76
E-Mail: lecfc@lecfc.fr
www.lecfc.freessurf.fr

Interessierte der Kartographiegeschichte finden in diesem Sonderheft des Comité Français de Cartographie die folgenden Beiträge:

Monique Pelletier: *La carte de France en 1756.*
Michel Desbrière: *Les travaux dirigés par Jean-Joseph Tranchot sur la rive gauche du Rhin, 1810–1814.* **Martin Rickenbacher:** *L'extension de la carte de France vers la «Suisse» entre 1780 et 1815.* **Nicolas Guilhot:** *Officiers topographes et topographes-alpinistes dans les Alpes françaises, 1890–1940.* **Gérard Chappart und Nicolas Reynard:** *La carte topographique française de 1887 à nos jours.* **Claude Motte und Marie-Christine Vouloir:** *Le site Cassini.ehess.fr: un instrument d'observation pour une analyse du peuplement.* **Jean-Luc Dupouey et al:** *Vers la réalisation d'une carte géoréférencée des forêts anciennes de France.*

(mitgeteilt)

Militärisches Geowesen in der DDR Von den Anfängen bis zur Wiedervereinigung

MILGEO Nr. 20/2006

Wien: Bundesministerium für Landesverteidigung, 2006. 237 Seiten mit 40 meist farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm, broschiert mit 17 Beilagen.

Bestelladresse:

Institut für Militärisches Geowesen,
c/o Brigadier i.R. Dr. Gerhard L. Fasching,
Krottenbachstrasse 189, A-1190 Wien
E-Mail: gerhard.fasching@sbg.ac.at

In mehreren Aufsätzen, zum Teil von damaligen Akteuren in verantwortlicher Stellung, werden die Entwicklung von Militärtopographie, Militärgeographie und Militärhydrographie in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) von den

Vorläufern bei der Kasernierten Volkspolizei in der Sowjetischen Besatzungszone bis zur Abwicklung und teilweisen Eingliederung in den Militärgeographischen Dienst der Bundeswehr im Jahr 1990 beschrieben. Vor allem die Arbeit und die Leistungen des Militärtopographischen Dienstes (MTD) der Nationalen Volksarmee und des Seehydrographischen Dienstes (SHD) der DDR werden anhand von zahlreichen Kartenbeispielen näher erläutert. Es zeigt sich, dass in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages fachlich ausgezeichnete topographische und thematische Karten erarbeitet wurden, die vor allem durch ihre Truppenbrauchbarkeit, Einheitlichkeit der Darstellung sowie durch den Umfang der Bearbeitung bestechen. Da das gesamte Vermessungs- und Kartenwesen und insbesondere die thematischen Spezialkarten sehr strengen Geheimhaltungsbestimmungen unterlagen, ist wenig über die Produkte des MTD und SHD im Westen bekannt. Es war deshalb ein Anliegen, eine möglichst umfassende Dokumentation zu erstellen. Eine Besonderheit ist das Abkürzungsverzeichnis sowie das «deutsch-deutsche» Fachwörterbuch, um den Zugang zu den Dokumenten aus der damaligen Zeit zu erleichtern.

(mitgeteilt)

Ascesa al Monte Bianco, Resoconto descrittivo-iconografico

Band 6 der Serie *Rariora et Mirabilia*

Von Edmund T. Coleman und Paola Pressenda
Torino: Editore Leo S. Oltski, 2005. 141 Seiten (56 Seiten in italienischer und 85 Seiten in englischer Sprache), mit 12 doppelseitigen Tafeln, 22 x 31 cm. ISBN 88222 54 996, gebunden, € 57.00.

Bestelladresse:

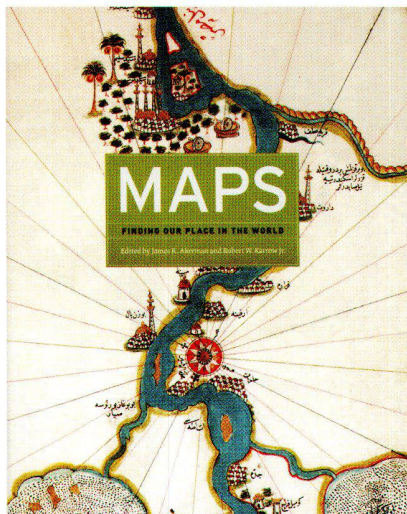
Libreria Universitaria, Via Stefano Breda 28,
I-35010 Limena/PD
Fax: +39-49-884 84 69
www.libreriauniversitaria.it

Als Folge der Gründungen verschiedener europäischer Alpenclubs entstanden ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts viele Berg- und Routenbeschreibungen. Die Engländer zählten damals zu den besten Alpinisten. Auch der erste Alpen Club wurde 1857 in England gegründet. Dieser exklusive «Alpine Club» verlangte zum Beispiel von seinen neuen Mitgliedern, bereits einen 4000 Meter hohen Berg bestiegen zu haben.

Im vorliegenden Band wird das Buch von Edmund T. Coleman (1824–1892) *Scenes From The Snow-Fields* reproduziert. Er bestieg den Mont Blanc jährlich von 1855 bis 1858 auf diversen Routen und publizierte 1859 seine Erfahrungen. Sein Buch enthält nebst den Routenbeschreibungen ab Chamonix und St-Gervais einen persönlich gefärbten Blick auf die Alpenwelt und auf die Geschichte der Mont-Blanc-Besteigungen. Bemerkenswert sind die 19 künstlerischen Chromolithographien von Vincent Brooks, die einen imposanten Eindruck dieser alpinen Gletscherwelt vermitteln.

Im 56-seitigen einleitenden Textteil geht Paola Pressenda intensiv auf den Alpinismus jener Zeit ein. Sie würdigt die alpinistische Leistung von Edmund Coleman, analysiert dessen Publikation als solche und geht insbesondere in einem 12-seitigen Kapitel auf die damals vorhandenen Karten des Mont Blanc ein. So entstand ein sehr lesenswertes Werk, das den üblichen Rahmen einer Neuauflage einer Rarität bei weitem sprengt.

Madlena Cavelti Hammer



Maps

Finding our Place in the World

Hrsg. James R. Akerman und Robert W. Karrow Jr.
Chicago: The University of Chicago Press, 2007.
400 Seiten mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen, 22x28 cm. ISBN 978-0-226-01075-5, gebunden US\$ 55.00.

Bestelladresse:
The University of Chicago Press
www.press.uchicago.edu

Die Beschreibung von West-Indien und von Ost-Indien des David Fabricius Faksimile der Ausgabe von 1612.

Von Uta Lindgren

Aurich: Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, 2006.
122 Seiten, 103 Seiten Faksimile, 29 Kartenabbildungen, 16x24 cm. ISBN 3-932206-59-2, gebunden, € 20.00.

Bestelladresse:
Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft, Postfach 1580, Georgswall 1, D-26585 Aurich
Fax: +49-4941-17 99 70

Von fernen und neu entdeckten Ländern erfuhren die Gebildeten aus «Zeytungen», Reiseberichten, Kosmographien mit Bildern und Karten. Wie und was erfuhren davon der einfache Mann? Uta Lindgren hat sich um die Beantwortung der Frage mit einem kleinen Beispiel verdient gemacht. Sie kommentierte, übertrug ins Hochdeutsche, erläuterte und versah mit Abbildungen alter Karten die faksimilierte plattdeutsch geschriebene *Korte Beschryvinge van West Indien* und die «... van Ost Indien», die der ostfriesische Pastor, Geograph, Kartograph und Astronom David Fabricius (1564–1617) 1612 bei Hermann Wegener in Hamburg erschienen liess. Das Werklein von 73 und 30 Seiten war schlicht geschrieben, der Vorstellungswelt seiner bäuerlichen Leserschaft gemäss. Lindgren benennt die Text- und Kartenquellen, aus denen Fabricius schöpfte, um den Wissensdurst einfacher Nordwestdeutscher zu stillen und um Gott zu loben. Die Holländer schickten sich in der Zeit an, den Spaniern und Portugiesen die neuen Entdeckungen streitig zu machen. Die Kunde davon war ins Nachbarland gedrungen. Wir wissen nicht, in welcher Auflage Fabricius' Büchlein gedruckt worden war. Immerhin wird deutlich, dass dank Gutenberg und Luther die Lesekunst im Volk so verbreitet war, um sich aus Gedrucktem ein Bild von der Welt machen zu können.

Joachim Neumann, Wachtberg (D)

200 Jahre Herrenstube Winterthur

Von Samuel Wyder und Peter Niederhäuser

Zürich: Verlag Matthieu, 2007. 16 Seiten mit 2 schwarzweissen und 8 farbigen Abbildungen, 21x29,7 cm. ISBN 3-906998-09-1, broschiert, inkl. CD-ROM, CHF 58.00.

CD-ROM

Historische Monumente und Wege im Kanton Zürich

Anblicke von Momentaufnahmen des 21. Jahrhunderts zurück über die Wild-Karte (1852–1868) und das Kartengemälde von Hans Conrad Gyger (1664/67). ISBN 3-906998-08-1, CHF 45.00.

Bestelladresse:
Verlag Matthieu, Postfach 325, CH-8037 Zürich
www.matthieu-verlag.ch

In der Kombination mit der Kurzgeschichte der in Winterthur ansässigen Zunftgesellschaft Herrenstube präsentieren der Zürcher Heimatschutz und die Baudirektion des Kantons Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung, Archäologie und Denkmalpflege mit einem gedruckten Begleittext eine CD-ROM.

Die CD-ROM macht es möglich, sich von der Momentaufnahme des 21. Jahrhunderts über die sogenannte Wild-Karte aus den Jahren 1852–1868 zu Hans Conrad Gygers Karte von 1667 in die Vergangenheit zurück zu klicken. Wird das historische Kartenbild mit einer Landkarte unserer Zeit verglichen, zeigt sich die enorme Dynamik der Siedlungsentwicklung und der Veränderung der Landschaft insbesondere in den letzten 150 Jahren. Der rasante Wandel des Siedlungsbildes und der Naturlandschaft lässt sich am Bildschirm verfolgen: Trockengelegte Feuchtgebiete, begradigte Fließgewässer, Eisenbahnlinien und ein immer dichteres Strassennetz prägen den Raum. Dank einer bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts zurückreichenden kartographischen Überlieferungstradition, die auf vorbildliche Aufnahmen zurückgreifen lässt, kann die Veränderung in der Landschaft nachvollzogen werden. Die kartographische Darstellung ist bei den 135 ausgewählten Burgen, Schlössern und anderen Einzelobjekten sowie 24 historischen Verkehrswegen auch durch Aufnahmen der modernen Luftbildphotographie ergänzt; Kurztexpte zu diesen Objekten stellen in Ergänzung zur landschaftlichen Einbettung die historischen Bezüge her.

Die in der CD-ROM verwendeten Karten, die Angaben des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz und die Luftbildprospektion der Archäologen werden in kurzen Texten dargestellt. Weiterführend ist der gedruckte und mit Literaturhinweisen ergänzte Kommentar von Samuel Wyder.

Bei der mitgelieferten CD-ROM handelt es sich – dem Preis entsprechend – nicht um ein Hightech-Produkt. Die Bildschirmdarstellung und die Navigation sind eher bieder. Die Bildqualität der Gyger-Karte (in 3 Stufen zoombar) ist sehr gut, diejenige der Wild-Karte (4 Stufen) knapp befriedigend. Auf der jeweiligen Übersichtskarte wird der Standort des vergrösserten Kartenausschnittes nicht angezeigt und wegen der fehlenden Georeferenzierung kann der frei gewählte Ausschnitt auf der anderen Karte nicht korrespondierend abgerufen werden. Das Navigieren ist nur in programmierten Schritten von einer Bildkachel zur nächsten, aber nicht beliebig scrollbar möglich.

Urban Schertenleib

Mapping Paradise

A History of Heaven on Earth

Von Alessandro Scafi

London: The British Library, 2006. 398 Seiten mit 21 farbigen und 190 schwarzweissen Abbildungen, 22x28 cm. ISBN 0-7123-4877-8, gebunden, £ 35.00.

Bestelladresse:
The British Library, Publishing Office,
96 Euston Road, London NW1 2DB, UK
E-Mail: bl.publications@bl.uk
www.bl.uk

Mari di Carta

La storia di Domenico Vigiariolo un cartografo italiano alla corte del re di Spagna

Von Giuseppe Fausto Macri

Soveria Mannelli: Rubbettino Editore, 2007.
223 Seiten mit 60 farbigen Abbildungen, 27,5x36,5 cm. ISBN 978-88-498-1830-7, gebunden, € 48.00.

Bestelladresse:
siap international, Book Export,
Via Chiossetto 18, I-20122 Milano
Fax: +39-2-76 02 34 93
www.rubbettino.it

Pictura et Scriptura

Textes, images et herméneutique des Mappae Mundi (XIIe–XVIIe siècles)

Terrarum Orbis, Volume 7

Von Margriet Hoogvliet

Turnhout: Brepols Publishers, 2007. 391 Seiten mit 22 schwarzweissen und 11 farbigen Abbildungen, 21x27 cm. ISBN 978-2-503-52065-0, gebunden, € 80.00.

Bestelladresse:
Brepols Publishers, Begijnhof 67,
B-2300 Turnhout
Fax: +32-14-428 919
E-Mail: info@brepols.net
www.brepols.net

The World of a Seventeenth-Century Collector

The Atlas Blaeu-Van der Hem

Von Eerland de Groot

Ms 't Goy-Houten, Hes & de Graaf Publishers BV, 2006. 396 Seiten mit 145 meist schwarzweissen Abbildungen, 20x28 cm.
ISBN 10 90 6194 359 4, gebunden, € 99.00

Bestelladresse:
Hes & de Graaf Publishers BV, Tuurdijk 16,
NL-3997 Ms 't Goy-Houten, Niederlande
info@hesdegraaf.com
www.hesdegraaf.com

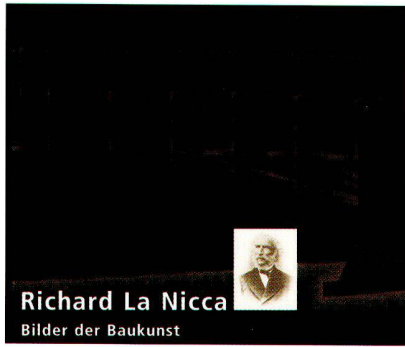
The World Map 1300–1492

The Persistence of Tradition and Transformation

Von Evelyn Edson

Baltimore: The Johns Hopkins University Press, 2007. 300 Seiten mit 34 schwarzweissen Abbildungen, 16x23,5 cm. ISBN 0-8018-8589-2, gebunden, US\$ 50.00.

Bestelladresse:
The John Hopkins University Press, 2715 N.
Charles Street, Baltimore MD 21218
www.press.jhu.edu



Richard La Nicca Bilder der Baukunst

Chur: Verlag Bündner Monatsblatt, 2006.
270 Seiten mit 280 meist farbigen Abbildungen,
28x24 cm. ISBN 3905342316, gebunden,
CHF 68.00.

Bestelladresse:
Verlag Bündner Monatsblatt, Postfach,
CH-7004 Chur
Fax: +41-81-258 33 34
E-Mail: verlag@casanova.ch
www.shop.casanova.ch

Der in Tenna geborene Pfarrersohn Richard La Nicca (1794–1883) war der erste kantonale Oberingenieur Graubündens und einer der bedeutendsten Schweizer Verkehrsplaner im vorletzten Jahrhundert. Der vorliegende Bildband zeigt auf 270 Seiten Zeichnungen, Skizzen und Pläne seiner wichtigsten Werke, die grösstenteils erstmalig veröffentlicht werden. Die Texte führen durch das Dokumentenmaterial und bilden einen technischen, sozialgeschichtlichen und politischen Rahmen.

Unter La Niccas Regie entstanden die wichtigsten Hauptachsen des bündnerischen Strassennetzes und zahlreiche Brücken, von denen heute noch einige bestehen. Zu den grössten Leistungen zählen seine Wasserbauprojekte – die Rheinkorrektion im Domleschg und die Juragewässerkorrektion (siehe: *Cartographica Helvetica* 32 (2005), S. 17–32) – die ihm zu nationalen und internationalem Ruhm verhelfen. La Niccas Leidenschaft war aber die aufkommende Eisenbahntechnik. Er projektierte die Alpenbahn über den Splügen und den Lukmanier. Politische Gründe vereitelten die Umsetzungen seiner technisch brillanten Bahnprojekte zugunsten der Gotthardlinie.

Die kurzgehaltenen, durch ein Autorenkollektiv verfassten Texte führen durch das umfangreiche Dokumentenmaterial. Fotografien aus heutiger Zeit stellen den Bezug zur Gegenwart und zu Orten her, an denen die Spuren La Niccas immer noch sichtbar sind. Einzelne Texte sind aufgrund des geographischen Bezuges in der jeweiligen Landessprache verfasst, was dem Buch eine eigenständige Note verleiht.

Inhaltsübersicht: Die Materiellen Zeugen der Werke La Niccas, Biographie. Wasser: Die Rheinkorrektion im bündnerischen Domleschg und die Juragewässerkorrektion zwischen Biel und Solothurn. Strassen: Der Bau der Commercial- und Verbindungsstrassen in Graubünden. Brücken: La Niccas Ingenieurleistungen im Brückenbau. Eisenbahn: Alpenbahn über den Lukmanier. Siedlungsbau: Neudörfer von Felsberg und Thusis. Militär: Festungsanlage St. Luziensteig.

Hans-Uli Feldmann

Le grandi Alpi nella cartografia 1482–1885

Band 2

Von Laura und Giorgio Aliprandi

Priuli & Verlucca, 2007. 384 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 23,5x32 cm.
ISBN 978-88-8068-377-3, gebunden, € 95.00.

Bestelladresse:
SIAP International, Via G. Segantini 22,
I-50142 Firenze
Fax: +39-055-78 79 584
E-Mail: siapinternationalrl@virgilio.it
www.priulieverlucca.com

Europa Miniature

Hrsg. Andreas Bürgi

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2007.
235 Seiten mit 43 farbigen Abbildungen,
15x22 cm. ISBN 978-3-03823-256-8, broschiert,
CHF 78.00.

Bestelladresse:
Buchverlag Neue Zürcher Zeitung, Postfach,
CH-8021 Zürich
E-Mail: nzz.libro@nzz.ch
www.nzz-libro.ch

Lange Jahre wurde kaum Literatur über Reliefs publiziert. Nun sind gleich drei neue Bände zu diesem Thema erschienen: 2006 *Das Landschaftsrelief: Symbiose von Wissenschaft und Kunsthandwerk mit Schweizer Reliefkatalog* von Toni Mair und Susanne Grieder und 2007 *Relief der Urschweiz: Entstehung und Bedeutung des Landschaftsmodells von Franz Ludwig Pfyffer* von Andreas Bürgi, der auch den Band *Europa Miniature* herausgegeben hat. Dieser ist hervorgegangen aus einer internationalen Tagung mit dem Titel «Gebirgswelten im Zimmer. Die kulturelle Bedeutung des Reliefs in Europa vom 16. bis 20. Jahrhundert», die am 10. und 11. September 2004 aufgrund einer Idee von Andreas Bürgi, dem Leiter des Forschungsprojektes «Franz Ludwig Pfyffers «Relief der Urschweiz»», vom Istituto di Storia delle Alpe der Università della Svizzera italiana in Lugano veranstaltet worden ist. Die 14 für die Publikation überarbeiteten Vorträge sind auf Deutsch, Französisch oder Italienisch abgefasst und stammen von Autoren aus der Schweiz (7), Italien (4), Frankreich (2) und Österreich (1). Es handelt sich um ein interdisziplinäres Werk, denn aus den im Buch enthaltenen kurzen *Curricula Vitae* geht hervor, dass darunter Vertreter aus verschiedenen geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen zu finden sind. In der Einführung weist Andreas Bürgi darauf hin, dass man über die Reliefs noch sehr wenig weiss und dass diese Beiträge deshalb erst Schlaglichter darstellen, die noch vieles im Dunkeln lassen. Er ist sich bewusst, dass viele, auch wichtige Themen nicht angeschnitten werden. Da viele Reliefs zerstört wurden und immer noch zerstört werden, findet es Bürgi aber doch an der Zeit, dass der Erforschung und Bestandessicherung der Reliefs mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Der Artikel von Bruno Weber zu Beginn gibt einen umfassenden, akribischen Überblick über die Entwicklung des Reliefs und des Panoramas anhand von charakteristischen Beispielen. Eine erste Gruppe zum Relief im 16. und 17. Jahrhundert umfasst drei italienische Beiträge: Antonio Manno geht den venezianischen Festungsmodellen nach, Angela Marino berichtet über den Zusammenhang zwischen Modellen und der Stadtentwicklung am Beispiel Italiens und Marino Viganò über erhaltene und verlorene europäische Sammlungen von Festungsmodellen. Isabelle Warmoes erhellt die Beziehungen zwi-

schen Reliefherstellung und der Entwicklung der Kartographietechnik in Frankreich und Susanne Grieder zeigt die Geschichte von 200 Jahre Reliefbau anhand der Sammlung des Schweizerischen Alpen Museums. Martin Rickenbacher berichtet knapp und verständlich über die digitale Landschaftsmodellierung beim Bundesamt für Landestopografie. Weitere Aufsätze befassen sich mit einzelnen Reliefs: dem Wetterstein-Relief des Österreichischen Alpenvereins aus dem 16. Jahrhundert (Monika Gärtner), dem 1786 vollendeten Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (Jana Niederöst), einem Zürcher Jerusalem-Modell aus dem Jahr 1846 (Andreas Kaplony). Madlena Cavelti Hammer schildert Leben und Werk des Reliefbauers Xaver Imfeld (1853–1909). Carlo Sarti wirft einen Blick auf die Entwicklung der geologischen Reliefs des Museo Capellini in Bologna und Felix Büchler berichtet über Verwendung von Reliefs im schweizerischen Schulunterricht. Ein über das Tagungsthema hinausgehender philosophisch-kunsthistorischer Artikel von Christine Buci-Glucksmann trägt den Titel «Du regard cartographique au virtuel». Die Beiträge verfügen über einen ausführlichen wissenschaftlichen Anmerkungsapparat. Ein spezielles Literaturverzeichnis und ein Register der im Band erwähnten Reliefbauer fehlen aber. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Tagungsband trotz seiner bewusst in Kauf genommenen Unvollständigkeit eine gute Einführung in die verschiedenen Aspekte der Entwicklung des Reliefs bietet und zu weiteren Forschungen anregt.

Zum Beispiel sollte das Relief der Schweizer Alpen im Massstab 1:40 000 (259x495 cm) von Joachim Eugen Müller, entstanden zwischen 1805 bis 1818, das der Vergessenheit anheim zu fallen droht, weil es nun schon seit Jahren in einem Depot des Landesmuseums ausgelagert ist, seiner Bedeutung entsprechend ausgestellt und gründlich wissenschaftlich erforscht werden. Auch ist ein schon vor zwanzig Jahren von André Corbaz angeregtes Verzeichnis der schweizerischen Stadtmodelle (in: *Unsere Kunstdenkmäler* 1988, S. 466–475) immer noch desiderat.

Hans-Peter Höhener

Stielers Handatlas

Begründet von Adolf Stieler, bearbeitet
unter der Leitung von Hermann Habenicht

Nachdruck der 9. Auflage von 1906
(9., von Grund aus neubearbeitete und neugestochene Auflage, 2. berichtigter Abdruck).
Mit einer Einführung von Heinz Peter Brogiato.
Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft,
2007. 648 Seiten (davon 100 doppelblattgrosse
farbige Kartenseiten, 238 Seiten Namensregister),
25x40 cm. Limitierte Auflage von 999 nummerierten
Exemplaren. ISBN
978-3-534-20236-2, gebunden,
€ 299.00.

Bestelladresse:
Wissenschaftliche Buchgesellschaft,
Hindenburgstrasse 40, D-64295 Darmstadt
Fax: +49-6151-3308 208
E-Mail: service@wbg-darmstadt.de
www.wbg-darmstadt.de

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

8. März 2008

Holger Christoph

Am Hofgarten 5, D-53113 Bonn
Tel. +49-228-261 82 80
Fax +49-228-261 88 19
www.antiquariat-christoph.com

10.–20. März 2008

Paulus Swaen

Internet map auctions
paulus@swaen.com
www.swaen.com

14. und 15. März 2008

Venator & Hanstein

Cäcilienstrasse 48,
D-50667 Köln
Tel. +49-221-257 54 19
Fax +49-221-257 55 26
www.venator-hanstein.de

27. März 2008

Bloomsbury Auctions

Bloomsbury House
24 Maddox Street
Mayfair, London W1S 1PP, UK
Tel. +44-20-7495 9494
Fax +44-20-7495 9499
www.bloomsburyauctions.com

22.–26. April 2008

Reiss & Sohn

Adelheidstrasse 2,
D-61462 Königstein i.T.
Tel. +49-6174-927 20
Fax +49-6174-927 249
www.reiss-sohn.de

6.–9. Mai 2008

Hartung & Hartung

Karolinenplatz 5a,
D-80333 München
Tel. +49-89-28 40 34
Fax +49-89-28 55 69
www.hartung-hartung.com

7.–9. Mai 2008

Zisska & Schauer

Unterer Anger 15,
D-80331 München
Tel. +49-89-26 38 55
Fax +49-89-26 90 88
www.zisska.de

14. Mai und 18. Juni 2008

**Dominic Winter
Book Auctions**

Mallard House, Broadway Lane,
South Cerney, Nr Cirencester,
Gloucestershire GL7 5UQ
Tel. +44-1285-860 006
Fax +44-1285-862 461
www.dominicwinter.co.uk

19. und 20. Mai 2008

Ketterer Kunst

Messberg 1, D-20095 Hamburg
Tel. +49-40-374 961-0
Fax +49-40-374 961-66
www.kettererkunst.de

24. Mai 2008

Falk + Falk

Kirchgasse 28, CH-8001 Zürich
Tel. +41-44-262 56 57
Fax +41-44-261 62 02

4. Juni 2008

Christie's

8 King Street, St-James's,
London SW1Y 6QT, UK
Tel. +44-20-7389 2157
Fax +44-20-7976 2832
www.christies.com

10. Juni 2008

Bonhams & Brooks

101 New Bond Street,
London W1S 1SR, UK
Tel. +44-20-7468 8351
Fax +44-20-7465 0024
www.bonhams.com

17. Juni 2008

Henri Godts

Avenue Louise 230/6
B-1050 Brüssel
Tel. +32-2-647 85 48
Fax +32-2-640 73 32
www.godts.com

Juni 2008

Sotheby's

34 – 35 New Bond Street,
London W1A 2AA
Tel. +44-20-7293 5288
Fax +44-20-7293 5904
www.sothebys.com

Juni 2008

Peter Kiefer Auktionen

Staubenstrasse 36
D-75172 Pforzheim
Tel. +49-7231-9232-0
Fax +49-7231-9232-16
www.kiefer.de

H. Th. Wenner

Heger Strasse 2–3,
D-49074 Osnabrück
Tel. +49-541-20 23 94 20
Fax +49-541-20 23 94 29
www.wenner.net

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



*Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstaussagen – Autographen
Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten*

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, von Sammlungen und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten. Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.

Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.

Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Alte und neue Kunst

Spezialauktionen
Geographie · Reisen · Landkarten

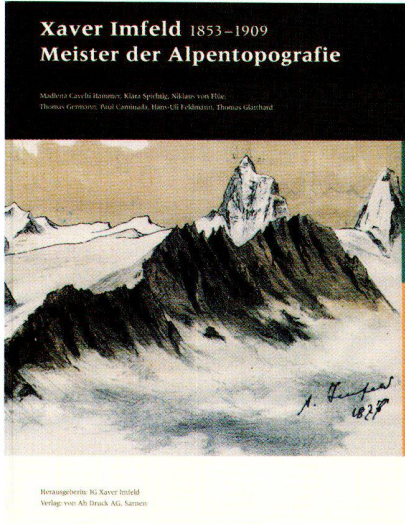
Auktionen im Frühjahr und im Herbst
Kataloge auf Anfrage oder im Internet
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D - 61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2 · Postfach 1480

Tel.: + 49 - 61 74 - 92 72 0 · Fax: + 49 - 61 74 - 92 72 49
www.reiss-sohn.de · reiss@reiss-sohn.de



**Xaver Imfeld 1853-1909
Meister der Alpentopografie**

Von Madlena Cavelti Hammer, Klara Spichtig, Niklaus von Flüe, Thomas Germann, Paul Caminada, Hans-Uli Feldmann, Thomas Glatthard

Sarnen: IG Xaver Imfeld, 2006. 191 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 23x30 cm. ISBN 978-3-9522809-4-2, gebunden, CHF 78.00.

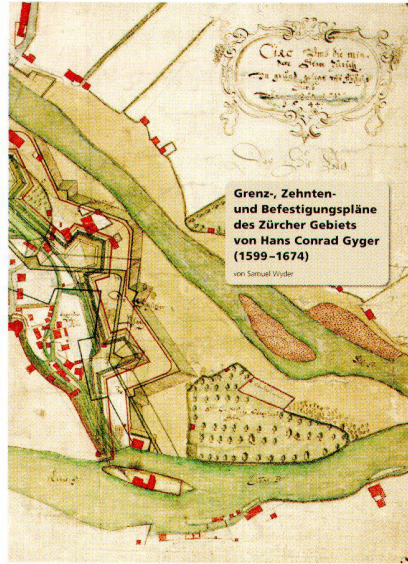
Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@freesurf.ch
www.kartengeschichte.ch



**Das Landschaftsrelief
Symbiose von Wissenschaft
und Kunsthandwerk**

Von Toni Mair und Susanne Grieder
Baden: hier+jetzt Verlag, 2006.
Ca. 192 Seiten mit ca. 120 farbigen und schwarz-weißen Abbildungen, 23 x 30 cm.
ISBN 978-3-03919-037-9, gebunden,
ca. CHF 78.00.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@freesurf.ch
www.kartengeschichte.ch



**Grenz-, Zehnten- und Befestigungspläne
des Zürcher Gebiets
von Hans Conrad Gyger (1599-1674)**

Von Samuel Wyder

Sonderheft Nr. 18 der Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica*, 54 Seiten mit 51 farbigen Abbildungen, Format A4, ISSN 1422-3392, broschiert CHF 25.00.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@freesurf.ch
www.kartengeschichte.ch

**Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott
Verkauf und Ankauf
von alten Schweizer Landkarten**

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen.
Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Tel. +41-44-830 73 63

**Johann Baptist Altermatt
und seine Carte topographique
du Canton de Soleure, 1795-1798**

Faksimile-Ausgabe mit Kommentarband
Hrsg. Hugo Stüdeli

Solothurn: Eigenverlag, 2005.
Kommentarband: 72 Seiten mit 13 farbigen Abbildungen, 16x22 cm. ISBN 3-033-00547-0,
Kartonschuber mit gefalzter Karte 1:40000 (4 Blätter, Format: 77x66 cm) und Kommentarband, CHF 300.00.

Bestelladresse:
Hugo Stüdeli
Frölicherweg 14, CH-4500 Solothurn

Inserieren bringt Erfolg!

Hier hat es noch Platz für Ihre Anzeige.

Die Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica* liegt auch in Bibliotheken und Archiven auf. Ihr Inserat hat daher einen hohen Beachtungsgrad.
Die Tarife für ein Kleininserat finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.



**Geschichte der Vermessungen
in der Schweiz**

Historische Einleitung zu den Arbeiten der schweiz. Geodätischen Commission

Bearbeitet von Rudolf Wolf, 1879
CD-ROM, Aarau 2007. CHF 15.00, Euro 10.00.

Bestelladresse:
Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz GGGG, Stadtmuseum,
CH-5000 Aarau
E-Mail: gggg.wolf@bluewin.ch

Im Jahre 1879 publizierte Rudolf Wolf, Professor für Astronomie und erster Präsident der 1861 neu gegründeten Schweizerischen Geodätischen Kommission sein umfassendes Werk *Geschichte der Vermessungen in der Schweiz*.

Gegliedert in 24 Kapitel und 180 Paragraphen findet sich darin eine Fülle von Informationen über alle wesentlichen Karten, Vermessungsprojekte, Panoramen und Reliefs aus 400 Jahren Vermessungs- und Kartengeschichte in der Schweiz. Das Buch ist leider seit langem vergriffen und nur noch in Bibliotheken oder über persönliche Beziehungen greifbar. Die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz GGGG hat sich zum Ziel gesetzt, das Werk in digitaler Form zu verbreiten.

Sonderangebote:

**Schweizerkarte von
Johann Jakob Scheuchzer, 1720**

Ausgabe von Mortier,
2 Blätter, zusammengesetzt 118 x 97 cm
Faksimileausgabe mit Flächenkolorit

Diese prächtige, reich bebilderte Karte der Alten Eidgenossenschaft eignet sich bestens als Wandschmuck.

Nur noch wenige Exemplare
Sonderangebot CHF 300.00 (statt CHF 580.00).

500 Jahre Schweizer Landkarten

Mappe mit 29 faksimilierten Karten und Kartenreproduktionen (Gesamt- und Regionalkarten der Schweiz von 1496 bis 1969), zum Teil farbig. 45x60 cm (Karten teils gefalzt), publiziert 1971.

Begleittext von Georges Grosjean und Madlena Cavelti. 29x44 cm, 56 Seiten mit 65 schwarz-weißen Abbildungen, broschiert.

Beschränkte Anzahl Restexemplare für CHF 300.00.

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt über weitere Kartenfaksimiles.

Edition Cavelti

Madlena Cavelti
Untermattstrasse 16,
CH-6048 Horw
Fax: +41-41-340 31 44
E-Mail: madlena@editioncavelti.ch

Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 45.00 (Ausland CHF 50.00) inkl. Versandkosten

Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 23.00 (Ausland CHF 25.00) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Geschenkabonnement
CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an folgende Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis den Ausstellungskatalog «Der Weltensammler» an die untenstehende Adresse.

Kleininserat
Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

CHF 15.00 (für Abonnenten)

CHF 20.00 (für Nichtabonnenten)

Inserat unter Chiffre, plus CHF 10.00

Inserat mit Rahmen, plus CHF 10.00

Anzahl Einschaltungen _____ x

Publikationen aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA (Preis plus Versandkosten):

Ex. Reliefkarte der Centralschweiz, 1887; zu CHF 60.00

Ex. Plan du Canton de Zug, 1780; zu CHF 40.00

Ex. Karte der Juragewässer, 1816/17; zu CHF 55.00

Ex. Helvetische Republik, 1803; zu CHF 55.00

Ex. Berner Oberland von J.R. Meyer, 1796; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50 000, 1892; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50 000, 1896; zu CHF 55.00

Ex. Carte des environs de Genève 1:48 000, 1766; zu CHF 55.00

Ex. Karte des Kantons Solothurn von U.J. Walker, 1832; zu CHF 60.00

Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855; zu CHF 55.00

Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25 000, 1836/39; zu CHF 60.00

Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu CHF 330.00

Ex. Sonderheft Nr. 18: Pläne von H.C. Gyger; zu CHF 25.00

Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu CHF 20.00

Ex. Cartography in German-speaking Countries; zu CHF 40.00

Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu CHF 25.00

Ex. Tagungsband Kartographiehistorisches Colloquium Bern 1996; zu CHF 55.00

Ex. CD-ROM Dufour Map, zu CHF 148.00 (Herausgeber: swisstopo)

Ex. Tagungsband ICHC2007 in Bern; zu CHF 30.00

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50
www.kartengeschichte.ch

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____